



Die Landesfrauengruppe im Porträt

Ein Resümee der Landesfrauenvorsitzenden – Nadja Bundukji-Huber



Seit 2012 bin ich als Vorsitzende für den „Fachausschuss Frauen“, jetzt „Landesfrauengruppe Berlin“, tätig. Gemeinsam mit meinen engagierten Kolleginnen des Landesfrauenvorstands können wir eine positive Bilanz hinsichtlich unserer bisherigen Arbeitsergebnisse ziehen. Nachdem wir uns anfänglich, im Zuge einer ausgedehnten „Findungsphase“, zusammengerauft haben, können wir nunmehr auf zwei kreative Jahre gewerkschaftlicher Frauenarbeit zurückblicken, die Lust auf „mehr“ machen. Ich danke allen Frauen unserer Gruppe für ihr tatkräftiges Engage-

ment und die vollbrachte Arbeit in der zurückliegenden Zeit.

Auch 2016 werden wir wieder Fortbildungsveranstaltungen speziell für Frauen anbieten, die darauf abzielen, Kolleginnen zu bestärken, ihre persönlichen Kompetenzen zu nutzen, um zum Beispiel souverän Beurteilungsgespräche mit Vorgesetzten führen zu können. Mit Blick auf das Wahljahr 2016, in welchem im Herbst die Personalrats- und Frauenvertreterinnenwahlen sowohl im LABO als auch in der Polizei anstehen, werden wir in Kooperation mit der AG Bildung Schulungen für die Wahlvorstände durchführen.

Ich kann jetzt bereits verraten, dass wir mit vielen aussichtsreichen GdP-Kandidatinnen in das Wahljahr starten, da wir frühzeitig ein Netzwerk aufgebaut haben, um den fachlichen Austausch der betreffenden Kolleginnen untereinander zu forcieren.

Für 2017 beabsichtigen wir unsere erste ordentliche Landesfrauenkonferenz abzuhalten, die im Vorfeld einige intensivere Vorbereitungen erfordert und deren Planung und Durchführung in unserer diesjährigen Klausurtagung den Themenschwerpunkt bilden wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich für die zahlreichen Unterstützungsangebote aus dem Landesbezirksvorstand Berlin bedanken, die dazu geführt haben, dass weitere taufe und interessierte GdP-Frauen zu unserer Landesfrauengruppe als „Dauergäste“ gefunden haben und uns seitdem bereichern.

Den Anstoß zu dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten hat unsere Landesvorsitzende Kerstin Philipp gegeben. – Herzlichen Dank, Kerstin!

So macht ehrenamtliche Gewerkschaftstätigkeit Spaß – wenn wir gemeinsam „Hand in Hand“ arbeiten.



In diesem Sinne wünsche ich allen Gewerkschaftsmitstreiterinnen und -mitstreitern ein erfolgreiches und tolles Jahr 2016.

**Eure Landesfrauenvorsitzende
Nadja Bundukji-Huber**



Bootstaufe bei der WSP West

Oft wurde der Termin verschoben, doch jetzt ist sie endlich da: Die neue WSP 23!

Am 9. 12. 2015 wurde nach 14 Jahren endlich wieder ein neues Boot der Wasserschutzpolizei in den Dienst gestellt und standesgemäß mit einer Flasche Sekt auf den Namen „Seeadler“ getauft.

Schön ist, dass eine Lübecker Werft die europaweite Ausschreibung gewonnen und dieses Boot nach modernen Gesichtspunkten gebaut hat.

Optisch fallen die zahlreichen Neuerungen dem normalen Betrachter

zunächst gar nicht so auf. Der Aufbau und die Abmessung sind ähnlich den älteren Booten. Erst im Inneren und auf Deck wird sicht- und spürbar, dass sich doch einiges zum Positiven verändert hat.

Zur Technik:

Es handelt sich um ein Aluminiumboot mit einer Länge von 13,5 m und einer Breite von etwa 3,8 m. Es wird von zwei Dieselmotoren, die jeweils 169 kW (230 PS) leisten, angetrieben.

sicherer und angenehmer zu begehen, als das bei den älteren Booten der Fall war.

Auch der Niedergang in die Kabine ist deutlich höher gestaltet worden, sodass auch große Mitarbeiter ohne sich bücken zu müssen gut in das Steuerhaus oder in die Kabine gelangen können.

Mikrowelle, Kühlschrank, Heizung und Klimaanlage sind mittlerweile Standard auf allen Booten, so natürlich auch auf der neuen „Seeadler“.

REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die nächste Ausgabe der Deutschen Polizei im März müssen der Geschäftsstelle bis **spätestens am 5. 3. 2016** vorliegen.

Kontakt zur Redaktion:
leserbriefe@gdp-berlin.de



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**
Internet: www.gdp-berlin.de
E-Mail: GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de

Geschäftsstelle:
Kurfürstenstraße 112
10787 Berlin
Telefon (0 30) 21 00 04-0
Telefax (0 30) 21 00 04-29

Konten:
Postbank Berlin
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)
SEBAG
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

Redaktion:
Michael Laube (V.i.S.d.P.)
Handy-Nr. 01 72/7 51 38 22
E-Mail: laube@gdp-berlin.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38 vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411



WSP 23 - Seeadler bei der Taufe

Foto: Andreas Volkmann

Sollte bei einem Motor ein Problem auftreten, kann das Boot dadurch mit dem verbleibenden Motor aus eigener Kraft weiter fahren. Auch an ein eventuelles Problem der Ruderanlage ist gedacht worden. Stimmt beispielsweise etwas mit der Hydraulik nicht, kann mit einem Hilfsruder per Handbetrieb manuell gesteuert werden.

Auch an die Kolleginnen und Kollegen sowie die Umwelt wurde gedacht und eine innovative Abgasreinigungsanlage eingebaut.

Die übliche Haspel (das „Steuerad“) wurde durch eine moderne Joysticksteuerung ersetzt.

Komfort:

Beim Betreten der „Seeadler“ merkt man recht schnell, dass das Boot „arbeitsfreundlicher“ gebaut wurde. So ist der Gangbord um das Führerhaus deutlich breiter und somit

Was für den Steuerer sehr angenehm ist und zusätzliche Arbeitssicherheit bringt, ist die Kameraübertragung des Decks auf einen Monitor im Steuerstand. Der Steuerer braucht jetzt nicht mehr seine Mannschaft zu suchen, sondern hat sie an Deck immer im Blick.

Eine Besonderheit bei diesem Boot ist der Davit auf dem Achterschiff (im Heckbereich). Eine sehr sinnvolle Ergänzung, da die WSP immer wieder auch schwere Dinge aus dem Wasser bergen muss. Dazu passt auch die recht große absenkbare Plattform am Heck.

Also ein sehr modernes Boot, das lange erwartet wurde. Wir wünschen dem Schiff und seiner Mannschaft allzeit eine gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.



MEIER 4.0

Dank und Anerkennung als Weihnachtsgeschenk?

Weihnachten ist für mich und meine Kolleginnen und Kollegen ein Fest, bei dem wir im besonderen Maße unseren Verfassungsauftrag zum Wohle unserer Bürger ernst nehmen. Wir fühlen uns ganz besonders der Prämisse „Freund und Helfer“ zu sein verpflichtet. Dafür, dass die besinnlichen Stunden für jeden unserer Bürger in friedlicher und besinnlicher Atmosphäre verlaufen können, setzen wir uns mit allen Kräften ein. Uns dessen jederzeit bewusst zu sein, führt auch zu einer besonderen Aufmerksamkeit, erreicht uns ein „Weihnachtsgrußwort der Behördenleitung“. Schön, dass Herr Kandt und Frau Koppers uns als „sichtbaren vollzuglichen Menschen in unserer Behörde“ Hingabe und Professionalität bescheinigen. Wir fragen uns aber ernsthaft, wo in diesem „Weihnachtsgrußwort“ findet sich ein Anknüpfungspunkt zur tatsächlichen Lage der „vollzuglichen Kräfte“. Da gibt es die Lagebeurteilung der FU Berlin zur inneren Situation in der Dir. 5, die zweifellos übergreifend ist. Da gibt es in der Anhörung vor dem Innenausschuss von dem Kollegen Grashof die Wertung der Stimmung unter den Kollegen als Frust, Resignation und steigender Wut und verglich zudem die Situation mit einem Vulkan, der kurz vor dem Ausbruch steht. In gleicher Anhörung fühlt sich ein Innenstaatssekretär bemüht zu konstatieren, dass „bereits alles für eine Angleichung der Beamtenbesoldung an den Bundesdurchschnitt getan worden sei“. Selten so gelacht, lieber Staatsdiener. Was die etwa 200 bei der Anhörung anwesenden Kolleginnen und Kollegen in „Begeisterungstürme“ innerer Empörung versetzte war der Umstand, dass Herr Kandt dabei saß und kein Wort verlor. Und nun das Weihnachtsgrußwort.

Wir freuen uns für die Mitarbeiter der Einsatzleitzentrale (ELZ) gleichermaßen über die „Meilensteine“ zur Neustruktur der Polizei Berlin, oder über neue Schulgebäude und Schießstätten, gar über moderne Einsatztrainingszentren oder auch ein neues Dienstzeitmodell, so es hoffentlich an den Menschen in den Abschnitten orientiert ist. Kein Wort über die Ausprägung einer mitarbeiterorientierten Wahrnehmung der Führungsverantwortung. Es ist doch Fritzchenwissen, da wo ein straffer Führungsstil mit der Achtung, Würde und Wertschätzung der Mitarbeiter spürbar und erlebbar in Einklang gebracht wird, wächst Vertrauen und Einsatzbereitschaft. Was ich und

wir jedoch massivst vermissen sind Schlussfolgerungen, Be- und Erkenntnisse, die für die „vollzuglichen Beamten“, jene die stündlich den Angriffen, auf die im Grußwort so oberflächlich



hingewiesen wird, ausgesetzt sind, deutliche Hilfe und Unterstützung bedeuten. Kein Wort von Herrn Kandt oder Frau Koppers zu der Initiative der „JUNGEN GRUPPE“ der GdP „Auch Mensch – Polizei im Spannungsfeld“ mit den erschreckenden Zahlen. Dem Umstand im Dienst verletzter Polizisten widmet die Behördenleitung, gut gemeint gezählt, sage und schreibe 35 Worte.

An der Spitze von über 20 000 Menschen gehört es eigentlich zum selbst-

verständlichen Bedürfnis auch im Detail, wenn auch anonymisiert, auf das Schicksal einzelner Kolleginnen oder Kollegen einzugehen. Ich hätte auch erwartet, dass die da oben ein besonderes Wort des Dankes an die Frauen in den Abschnitten richten, die oft als Ehefrauen, mitunter auch der Ehemann, als Mütter aufopferungsvoll ihren Dienst versehen. Da ich ein Martin-Luther-Fan bin, ist mir nicht nur sein „dem Volk aufs Maul schauen“ für politische und fachliche Führung unverzichtbar, ich beneide ihn auch ob seiner Wortgewaltigkeit der deutschen Sprache. Die hat so ihre Tücken. Da kann man nachlesen in jenem Weihnachtsgrußwort „Leider sind auch in diesem Jahr zu viele von Ihnen in Ausübung ihres Berufes gefährdet oder gar verletzt worden ...“ – na, wie viele wären dann nicht zu viele gewesen. Das ist keine Wortklauberei, bestenfalls Oberflächlichkeit im Denken oder Allgemeinplatz. Schade, aber das kann man so sehen.

Herr Kandt und Frau Koppers, mit Ihrer Unterschrift bekennen Sie sich zu

Fortsetzung auf Seite 4

Anzeige



GdP-Ball

- am 19. März 2016
- im ESTREL Convention Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin
- Einlass 18:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr
- Karten zum GdP-Vorzugspreis für 90 € (regulär 95 €) mit Tiina and the Boys, J. J. FETZER-Ensemble und Stars in Concert
- Karten und mehr Infos im Shop unter www.gdp-service.berlin

GdP Service GmbH Berlin
 Kurfürstenstraße 112 • 10787 Berlin • Telefon 030 210004-41 • info@gdp-service.berlin
www.gdp-service.berlin



MEIER 4.0

Fortsetzung von Seite 3

Ihrem Stolz, alle zuverlässig an Ihrer Seite zu wissen. Das ist gewisslich auch voraussetzende Tatsache. Nur, Sie sollten beide nicht aus dem Auge verlieren, dass dieses Vertrauen in Ihre Führungsfähigkeit weder Selbstläufer oder Automatismus ist. Lassen Sie es mich zweifach in Goethes Worte kleiden:

„Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Taten sehen, indes ihr Komplimente drechselt, kann etwas Nützliches geschehn.“ ... „Grau teurer Freund ist alle Theorie und grün des Lebens goldner Baum“.

Ich glaube auch nicht, dass unsere „vollzughlichen Beamten“ Sie vorder-

gründig vermisst haben, aber sie hätten es sicher als Wertschätzung der Polizistinnen und Polizisten vor Ort, auf der Straße verstanden, wäre der eine oder andere von Ihnen Herr Kandt, oder Ihnen Frau Koppers, vor Ort mit einem anerkennenden Wort begrüßt worden, nicht daran zu denken Sie gar zum Jahreswechsel 00:00 Uhr mit einem Glas alkoholfreien Sekt auf einem Abschnitt begrüßen zu können. Angesichts der katastrophalen Versorgung der Kolleginnen und Kollegen, nehmen wir nur heißen Tee mit Zitrone. Bei den Kältegraden hätte das Anerkennen der Lebensbedingungen im Dienst erkennen lassen. Vor jeder organisatorischen Lösung kommt das Erkennen des Problems und der Wille zur Lösung. Der

Volksmund nennt das in abgewandelter Form Kleinvieh, das auch Mist macht. Das hält vor und ist persönlicher als ein Grußwort im Stile es hätte auch auf Bora-Bora gepasst. Zu geradezu Heiterkeitsausbrüchen führte die Henkelnotiz aus der Pressestelle „... der Senator wird wie in den Vorjahren den ganzen Abend unterwegs sein, um Einsatzkräfte zu besuchen ...“. Einer sagte: der soll sich um unsere Besoldung und Personalstärke kümmern, 24 Std. am Tag. Zum belabern brauch ich den nicht ...“. Ich hatte wieder den anwaltlichen Nachbarssohn am Hals, der nunmehr neugierig fragte, wer denn die beiden

Fortsetzung auf Seite 8

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

durch die zum 1.3.2016 wirksame Tarifierhöhung um 2,3 Prozent haben wir unsere Beitragssätze angepasst.

Besoldungsgruppe	Entgeltgruppe	Beitragsgruppe EDV	Beamte (01.08.2015)*	Tarifbeschäftigte (01.03.2016)*	Pensionäre (01.08.2015)*	Rentner (01.07.2015)*	Hinterbliebene (Pensionäre) (01.08.2015)*	Hinterbliebene (Rentner) (01.07.2015)*
Sonderbeitrag		22	5,00	5,00	3,50	3,63	2,00	2,07
Anwärter mittl./gD		27	6,87	-		---	---	---
Mindestbeitrag		30	7,98	8,87	5,58	5,50	3,21	3,15
A 1	2	31	9,60	10,42	6,71	6,51	3,84	3,74
A 2	2Ü	32	10,35	11,24	7,23	7,04	4,15	4,02
A 3	3	33	10,97	11,87	7,68	7,46	4,39	4,27
A 4	4	34	11,28	12,19	7,90	7,69	4,51	4,39
A 5	5	35	11,66	12,58	8,16	7,93	4,66	4,52
A 6	6 / 7	36	12,03	12,99	8,43	8,20	4,81	4,69
A 7	8	37	12,84	13,83	8,99	8,75	5,14	5,00
A 8		38	13,34	14,36	9,34	9,10	5,35	5,19
A 9	9	39	14,78	15,85	10,34	10,06	5,91	5,75
A 9AZ	10	40	15,59	16,70	10,92	10,63	6,24	6,06
A 10	11	41	16,15	17,29	11,30	11,01	6,46	6,29
A 11	12	42	18,59	19,84	13,01	12,66	7,44	7,24
A 12	13	43	20,13	21,45	14,10	13,71	8,06	7,84
A 13	14	44	22,64	24,07	15,85	15,43	9,04	8,80
A 14	15	45	23,32	24,79	16,33	15,91	9,33	9,08
A 15	15Ü	46	26,18	26,95	18,33	17,85	10,48	10,18
A 16		47	29,00	---	20,31	---	11,60	---
B 2-B 4		48	33,42	---	23,38	---	13,37	---
B 5-B 7		49	37,97	---	26,58	---	15,19	---

* = Datum der letzten Beitragsanpassung

Sonderbeitrag für

- Büro- und Verwaltungsauszubildende
- in Pflegeheimen untergebrachte Mitglieder
- arbeitslose Mitglieder

Teilzeitbeschäftigte zahlen arbeitszeitanteiligen Beitrag



UNTERSTÜTZUNG

Stiftungen finanzieren Genesungsurlaub für verletzten Kollegen

Ein besonders schwerer Fall von Gewalt an einem Polizeibeamten ereignete sich im August des letzten Jahres im Bereich Lichtenberg. Hier wurde ein Kollege des Abschnitts 64 beim Versuch, einen Straftäter nach Kfz-Diebstahl festzunehmen, durch diesen dermaßen schwer verletzt, dass er mehrfach operiert werden musste. Eine vollständige Genesung liegt leider, wenn überhaupt möglich, noch in weiter Ferne.

In dieser schweren Zeit haben sich wieder einmal die Volker-Reitz-Stiftung und die v.-Hinckeldey-Stiftung als großzügige Unterstützer erwiesen. Dem betroffenen Kollegen konnte am 20. November im Beisein vieler Lichtenberger Kolleginnen und Kollegen auf dem A 64 ein Scheck für einen Genesungsurlaub überreicht werden.

An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank an die beiden Stiftungen, die netten und eindringlichen Worte der Redner und an den A 64 für die Ausgestaltung der Veranstaltung. Dem Kollegen wünschen wir von Herzen alles Gute und hoffen, dass der Urlaub einen Beitrag zur Besserung seines Gesundheitszustandes leisten kann.



Von links: DPPr Lengwenings, Burkhard von Walsleben, verletzter Kollege, KD John, Georg Schertz und Claudia Fröhlich

SPASS FÜR KINDER

Weihnachtskino 2015



Johanna und Tamara sichern den Transport der Schokoweihnachtsmänner Foto: Norbert Cioma

Leuchtende Kinderaugen – begeisterte Eltern

Pünktlich an den beiden Tagen vor Nikolaus bot die GdP Euch zwei wundervolle Filme im Xenon-Kino an. Die Filme „Rico, Oskar und das Herzgebrehce“ und „Mitte in der Weihnacht“ ließen nicht nur die Kinderaugen leuchten. Auch die Erwachsenen waren von den Filmen angetan und ließen sich von der heimeligen Atmosphäre des Kinos, die den einen oder anderen an früher erinnerte, einfangen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung für Euch in der Adventszeit.



Bezirksgruppen City und LKA luden Kinder zu „Rotkäppchen“ ein



Zum ersten Mal lud die Bezirksgruppe LKA alle Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien und Kindern zu einer vorweihnachtlichen Theatervorstellung ein.

Die Kinder wurden am Eingang von Kollegin Gabriela Krämer mit Süßem empfangen und überbrückten so die Zeit bis zum Anfang des Stückes. Die Erwachsenen konnten sich unterdessen in ungezwungener Atmosphäre miteinander unterhalten und austauschen.

Vom Amateurtheater Ludwigsfelde wurde das Stück Rotkäppchen auf sehr originelle Art und Weise umgesetzt und vorgeführt. Die Kinder lachten, bangten und wurden genauso wie die Erwachsenen mit einbezogen, in deren Augen nicht selten verträumte Begeisterung zu entdecken war!

Zum Ende der Vorstellung dankte der „Wolf“ noch einmal allen Zuschauerinnen und Zuschauern. Insbesondere grüßte er die Flüchtlingskinder und ihre Familien, die die Aufführung trotz der Sprachbarriere begeistert verfolgt hatten!

Zum Schluss konnten alle Zuschauerinnen und Zuschauer mit oder von den Ensemblemitgliedern Fotos schießen und Schokoweihnachtsmänner als Abschiedsgeschenk in Empfang nehmen.

Theateraufführung zu Weihnachten hat Tradition

Wie kam es zu dieser Aktion? Der Kollege Olaf Winkler wechselte vor einiger Zeit von der Direktion 3 in das

LKA. In der Bezirksgruppe Dir 3 ist es seit Jahren beliebte Tradition, dass für alle Kolleginnen und Kollegen und deren Familien zur Vorweihnachtszeit ein Theaterstück gezeigt wird. Zur diesjährigen Vorführung von „Rotkäppchen“ im Hörsaal der 1. TEE kamen dort etwa 210 Kinder und deren Eltern. Es gab zum Abschied Naschtüten für die Kinder sowie die Möglichkeit, Fotos mit den Darstellern zu machen, was zu vor Freude leuchtenden Augen bei den Kleinen führte.

Dieser „Theatertradition“ schloss sich die Bezirksgruppe LKA in diesem Jahr erstmals an. Gemeinsam planten die Kollegen Robert Tietz und Olaf Winkler das Projekt. Wir luden alle Kolleginnen und Kollegen des LKA und ihre Familien ein.

Zum Besuch des Theaterstücks war eine Mitgliedschaft in der GdP nicht nötig. Schließlich sollte es ein vorweihnachtliches Angebot und ein Dank für alle Kolleginnen und Kollegen des LKA sowie ihre Familien sein. So nutzte dankenswerterweise



Fotos: Dietmar Grimm



AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

auch der BDK seinen LKA-Verteiler, um die Einladung möglichst breit zu verteilen.

Wir sahen jedoch bei den Reservierungen recht früh, dass wir die Plätze nicht voll belegen würden können. Daher hatte sich der Kollege Peter Hirsch mit „Moabit hilft!“ in Kontakt gesetzt. So konnten wir auch Flüchtlingsfamilien als Zuschauer empfangen, denn Märchen

machen vor kulturellen Grenzen keinen Halt!

Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung! Wir, die Bezirksgruppe LKA, danken dem Amateurtheater Ludwigsfelde – AMALU e.V., der Bezirksgruppe Direktion 3, „Moabit hilft!“, dem Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) Landesbezirk Berlin und insbesondere der Berliner Polizeidirektion 3! **Norbert Cioma**

NACHRUFE

Jörg Brückmann, 55 Jahre
Bezirksgruppe Dir 1
Renate Dames, 89 Jahre
Bezirksgruppe Dir 2
Heinz Pfleger, 77 Jahre
Bezirksgruppe Dir 3

Bezirksgruppen

Dir 4

Dienstag, 9. Februar 2016, 16 Uhr. Der Veranstaltungsort ist dem aktuellen Aushang oder Veranstaltungsankündigung auf der Internetseite der Bezirksgruppe Direktion 4 unter HYPERLINK „<http://www.gdp-berlin.de>“ zu entnehmen.“ **Dir 5**

Dienstag, 2. Februar 2016, 16 Uhr, Restaurant „Im Hufeisen“, Fritz-Reuter-Allee 48, 12359 Berlin.

Dir 6

Die nächste Sitzung der Bezirksgruppe Dir 6 findet am Donnerstag, 25. Februar 2016, um 16 Uhr in der Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin, statt. Interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

Senioren

Ehem. Verkehrsstaffel West

Das Jahrestreffen der **Senioren der ehem. Verkehrsstaffel West** findet am Freitag, dem 18. März 2016, um 16 Uhr in der Polizeikantine Ruhleben auf dem Gelände der Pol.-Dir. 2, Charlottenburger Chaussee 67, 13597 Berlin, statt.

Gäste sind herzlich willkommen. Meldungen bitte an Manfred Neumann, Tel. 0 30/3 66 27 32 oder per Mail: mch.neumann@yahoo.de

Dir 1

Montag, 8. Februar 2016, ab 13 Uhr im Ratskeller Reinickendorf, Eichborn-damm 215–239, 13437 Berlin, (**Gastre-**

VERANSTALTUNGEN

ferentin: Frau Reiberg, Pflegestützpunkt Reinickendorf). Kontakt: Seniorenvorsitzender Werner Faber, Telefon 0 30/4 03 28 39.

Dir 2

Dienstag, 2. Februar 2016, um 15:30 Uhr im „Seniorenklub Südpark“ (Spandau), Weverstraße 38, 13595 Berlin. Nachfragen unter 0 30/92 12 43 97 bei Regina Geisler, 1. Vorsitzende.

Dir 3

Dienstag, 2. Februar 2016, 16 Uhr, Lokal „FRABEA“, Afrikanische Straße 90/Otawistraße, 13351 Berlin.

EISBEIN- und SCHNITZELESSEN im Anschluss an unsere Sitzung am Dienstag, 1. März 2016, 16 Uhr im Lokal „FRABEA“, Afrikanische Str. 90/Otawistraße, 13351 Berlin.

Dir 5

Dienstag, 2. Februar 2016, um 14 Uhr, Restaurant „Im Hufeisen“, Fritz-Reuter-Allee 48, 12359 Berlin.

Dir 6

Das nächste Kegeln findet am Dienstag, 16. Februar 2016, um 16 Uhr

im Sportcasino des KSC, Wendenschlossstr. 182, in 12557 Berlin-Köpenick statt.

Interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen.

Vorankündigung:

Die nächste Seniorensitzung findet am Mittwoch, 16. März 2016, um 15 Uhr in der Kantine, Poelchaustraße 1, 12681 Berlin, statt.

LKA

Dienstag, 16. Februar 2016, 9:45 Uhr, **Führung durch das Stasi-Archiv bei der Stasi-Unterlagenbehörde**, Ruschestraße 103, Eingang Haus 7 (U-Bahnhof Magdalenenstraße), 10365 Berlin. Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung erforderlich!

Dienstag, 16. Februar 2016, 15 Uhr, „Gasthaus Koch“, Friedrich-Wilhelmstraße 68/Ecke Friedrich-Franz-Straße, 12203 Berlin-Tempelhof. Uns besucht **Kollegin Susanne Bukowiecki vom Kompetenzzentrum Kriminal-**

Fortsetzung auf Seite 8

Seniorentagesfahrt nach Wolfenbüttel

Die Seniorengruppe ZA organisiert in Zusammenarbeit mit dem Landesseniorenvorstand am Donnerstag, dem 9. Juni 2016, eine Tagesfahrt nach Wolfenbüttel.

Wir werden nur bei ausreichend Interessenten eine Stadtführung (nicht im Preis enthalten) planen. Natürlich werden wir Euch aber während der Hinfahrt ausreichend Tipps zur individuellen Tagesgestaltung anbieten.

Diese Tagesfahrt bewerben wir, ohne Detailangaben, bereits seit unserer Weihnachtsmarktfahrt 2015. Deshalb haben wir bereits zahlreiche Anmeldungen und nur wer sich

schnell entscheidet, kann mit einer sicheren Teilnahme rechnen. Regelmäßige Teilnehmer an den Tagesfahrten erhalten die Einladung per Post oder E-Mail.

Der Unkostenbeitrag beträgt 22 € pro Person. Erst mit der Überweisung dieser Summe gilt die Anmeldung.

Abfahrt wird um 8 Uhr (Treffen 7:30 Uhr) am Fehrbelliner Platz sein.

Anmeldungen, sofern nicht bereits erfolgt, über die Seniorengruppenvorsitzenden und bei Klaus Kulick, Tel.: 0 30/55 10 83 28 oder per E-Mail: klaku@arcor.de



Fortsetzung von Seite 7

technik und informiert uns über „Moderne Spurensicherung“.

Vorankündigung:

1. März 2016, 15 Uhr, „Gasthaus Koch“ – **Frau Dr. Franziska Giffey, Bezirksbürgermeisterin von Neukölln**, spricht zum Thema „**Jugendbildung und Jugendförderung in Neukölln**“.

15. März 2016, 11 Uhr, – **Kulturtreffen – Führung durch das Märkische Museum**, Am Kölnischen Park 5 – Treffpunkt vor dem Haupteingang, 10179 Berlin. Unkostenbeitrag: 7 €. Begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung erforderlich!

Kontakt: Jürgen Heimann, GdP-

Phone: 0 15 25/6 10 35 27 oder Marianne Fuhrmann Tel.: 0 30/7 45 13 53

BPA

Die Senioren der ehemaligen Bereitschaftspolizei aller drei Abteilungen treffen sich am Dienstag, 8. März 2016, 12 Uhr, in der Gaststätte „Paulaners“ Berlin-Tiergarten, Alt-Moabit 98 (Nahe U-Bhf. Turmstraße).

Nachfragen bei Friedrich Sander, Tel. 0 30/8 21 31 82.

ZSE

Dienstag, 23. Februar 2016, 15 Uhr, im Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Straße/Ecke Bartningallee, 10557 Berlin-Tiergarten.

LABO

Sonntag, 17. Februar 2016, 15 Uhr im Restaurant „Yasmin“, Wilhelmstraße 15–16, 10963 Berlin.

Fortsetzung von Seite 4

auf dem Foto des Weihnachtsgrüßes seien. Er wollte nicht glauben, dass beide die ranghöchsten Berliner Polizisten sind, ein Polizist, so wird er es einmal handhaben, trägt doch seine Uniform mit Stolz, wie eigentlich alle im Dienst befindlichen „vollzuglichen“ Beamten unserer Stadt. Ich sehe es mal heiter, das wird doch keine Uniformphobie sein. Uniformtragen ist auch Ausdruck gezeigter und demonstrativer Solidarität mit den uniformierten Kollegen, die sich mit ihrer Uniform dem Anspruch der Öffentlichkeit stellen. Ich hätt nicht übel Lust, ein Mustergrußwort á la MEIER 4.0 zu schreiben.

DIE GdP GRATULIERT

Geburtstage

80 Jahre

Rüdiger Westphal, Walter Köppe, LKA, Herbert Gocht, Direktion 1, Hans-Peter Kahlau, Direktion 2, Karla Schirocki, Direktion 3

85 Jahre

Fritz Greiser, Direktion 1, Wolfgang Fricke, Direktion 3, Max Burghardt, Direktion 5, Hans-Joachim Scherhant, Ursula Mahlow, LKA, Walter Röben, Zentrale Service Einheit

90 Jahre

Lilly-Eveline Jacoby, Direktion 3, Marion Tilsner, Gerhard Böhnke

Direktion 4, Fritz Holländer, Direktion 5

91 Jahre

Ingeborg Hahn, Direktion 1

92 Jahre

Georg Pfeuffer, Gerda Meinhard, Direktion 1, Erika Kienbaum, Direktion 2

93 Jahre

Horst Nachtweide, Direktion 2, Reinhold Brückner, Direktion 3, Johanna Nett, Direktion 4, Richard Müller, Zentrale Service Einheit

Jubiläen

25 Jahre

Claudio Bamberger, Judith Dobbrow, Juergen Fischer, Manuel Gaedtke, Sascha Kirchhof, Lothar Kurz, Stefan Lohse, Marina Ölscher, Dirk Pittelkow, Klaus-Dieter Schläfke, Dagmar Schmidt, Henry Schollmeier, Frank-Peter Theilig, Jens-Peter Tiede, Ronald Zutz

40 Jahre

Christel Harenberg, Helga Möhle, Peter Schumann, Uwe Sommerkamp, Elke Wilken

50 Jahre

Dieter Burmeister, Herta Drechsler, Klaus-Dieter Franke, Jutta Göhler, Willi Honscha, Uwe Janke

60 Jahre

Marianne Hennickens, Lothar Junker, Rosmarie Schilling, Horst Stephan

Anzeige

MEDIRENTA
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit rund 30 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030 / 27 00 00**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

www.medirenta.de info@medirenta.de

„DIE GdP. EINE FÜR ALLE.“

Gewerkschaft der Polizei 

